



# Gemeindebrief

Dezember 2022  
Januar 2023

Evangelische Kirchengemeinde  
Essen-Bedingrade-Schönebeck



**Frohe Weihnachten**

Der Mensch macht  
seine Pläne  
und oft muss er erleben,  
dass Gott sie umwirft.  
Wo aber die Suche nach Wahrheit  
das letzte Ziel ist, da spielt es keine  
Rolle,  
ob die Pläne des Menschen  
durchkreuzt werden.  
Das Ergebnis ist nie nachteilig,  
oft sogar besser, als es  
entworfen war.

Mahatma Gandhi

<b>Gottesdienstplan</b>	<b>4-6</b>
<b>Andacht</b>	<b>7-8</b>
<b>Weihnachten</b>	<b>9-10</b>
<b>Berichte / Infos</b>	<b>11-29</b>
<b>Termine</b>	<b>30-31</b>
<b>Ankündigungen</b>	<b>32-34</b>
<b>Geburtstage</b>	<b>35-36</b>
Freud und Leid	37
<b>Kinderseite</b>	<b>39</b>

## Impressum

### **Herausgeber:**

Evangelische Kirchengemeinde  
Essen-Bedingrade-Schönebeck,

### **verantwortlich:**

Gemeindebriefredaktion:  
Hans-Jürgen Engels, Marlies Henschel-  
Kaßing, Silke Schuhmann, Michael  
Brzylski, Norbert Schlegel

### **Auflage:**

3900 Exemplare werden ehrenamtlich in  
die Haushalte gebracht.

### **Druck:**

Gemeindebriefdruckerei

### **Nächste Ausgabe:**

Februar / März 2023  
Redaktionsschluss 09.01.2023

### **Spendenkonto**

*Ev. Kirchengemeinde  
Essen Bedingrade-Schönebeck  
DE32 3506 0190 5223 400347*

Liebe Leserinnen und liebe Leser,  
die Gemeindebriefredaktion hat  
sich vergrößert:

Als neues Mitglied für die  
Redaktion konnten wir Norbert  
Schlegel gewinnen. Er wohnt in  
Schönebeck und wird unser Team  
verstärken, worüber wir uns sehr  
freuen.

Norbert Schlegel ist dem Luther-  
haus seit vielen Jahren u.a. als  
Chorsänger verbunden.

In dieser Ausgabe finden Sie einen  
Bericht von Norbert Schlegel auf  
den Seiten 18/19 über das Thema  
„Was Friedhöfe über unsere  
Gesellschaft aussagen“

Am 25. September fand der erste  
Grenzgang des aktuell amtierenden  
Presbyteriums statt.  
Informationen darüber sind auf  
den Seiten 14/15 zu lesen.

Auch unser Nachhaltigkeitsprojekt  
macht Fortschritte. Die Arbeiten  
rund um den Heizungsaustausch  
gehen wie geplant voran und  
liegen im Zeitrahmen.  
Informationen über den derzeitigen  
Stand sind auf der Seite 16 zu  
lesen.

Das Team der Gemeineredaktion  
wünscht Ihnen:  
„Frohe Weihnachten“ und ein  
„Gutes neues Jahr“.

# Gottesdienstplan

Tag	Zeit	Gottesdienstform	Pfarrer*in	Besonderheit
Sonntag 04.12. 2. Advent	10.00	Erwachsenen-GD	Wisseemann	mit Blockflötenkreis
Sonntag 11.12. 3. Advent	10.00	Erwachsenen-GD	Wisseemann	mit Posaunenchor
Dienstag 13.12.	10.00	GD für Senioren	Brzylski	im Altenheim Franziskus
Sonntag 18.12. 4. Advent	10.00	Erwachsenen-GD	Brzylski	
Dienstag 20.12.	10.30	GD für Senioren	Brzylski	im Kloster Emmaus
Samstag 24.12. Heiligabend	14.00	GD für Familie mit kleinen Kindern	Schnor	
Samstag 24.12. Heiligabend	16.00	Familien-GD	Brzylski	
Samstag 24.12. Heiligabend	18.00	Christvesper	Wisseemann	
Samstag 24.12. Heiligabend	23.00	Christmette	Brzylski	
Sonntag 25.12. 1. Weihnachtstag	10.00	Erwachsenen-GD	Wisseemann	
Montag 26.12. 2. Weihnachtstag	10.00	Erwachsenen-GD	Brzylski	
Samstag 31.12. Altjahrsabend	17.00	Erwachsenen-GD	Wisseemann	Abendmahl

# Gottesdienstplan

Tag	Zeit	Gottesdienstform	Pfarrer*in	Besonderheit
Sonntag 01.01. Neujahr	11.00	Frühstücks-GD	Brzylski	
Sonntag 08.01.	10.00	Erwachsenen-GD	Wisseemann	
Dienstag 10.01.	10.00	GD für Senioren	Brzylski	im Altenheim Franziskus
Sonntag 15.01.	10.00	Erwachsenen-GD	Brzylski	Abendmahl
Dienstag 17.01.	10.30	GD für Senioren	Brzylski	im Kloster Emmaus
Sonntag 22.01.	10.00	Erwachsenen-GD	Wisseemann	
Sonntag 29.01.	11.00	GD für alle	Brzylski	
Sonntag 05.02.	10.00	Erwachsenen-GD	Schnor	

## Erläuterungen zum Gottesdienstplan

### Wichtig!

**Für alle Gottesdienste ist das Tragen einer FFP2-Maske Pflicht.**

**Eine Beschränkung der Besucherzahl gibt es - auch für die Gottesdienste am Heiligabend - nicht.**

### ***24.12., Heiligabend, 14 Uhr Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern***

Dieser Gottesdienst ist für Familien mit kleinen Kindern (Kindergartenalter) gedacht, weshalb er mit ca. 30 Minuten auch etwas kürzer ist.



## **24.12., Heiligabend, 16 Uhr Familiengottesdienst**

Dieser Gottesdienst ist von einem Team vorbereitet und richtet sich vor allem an Familien.

## **24.12., Heiligabend , 18 Uhr Christvesper**

Auch ein Gottesdienst für Erwachsene mit traditioneller Liturgie soll natürlich nicht fehlen.

## **24.12., Heiligabend 23 Uhr Christmette**

Zum Ausklang des Heiligabend, wenn man zusammen gefeiert und gegessen hat und die Geschenke ausgepackt sind, dann kann man sich entspannt zu diesem Gottesdienst noch einmal aufmachen.

## **01.01., Neujahr, 11 Uhr Frühstücksgottesdienst**

Frühstücksgottesdienst, was ist denn das? Das ist ein mit einem Miniteam vorbereiteter kurzer Gottesdienst zur Jahreslosung, der dann mit einem Frühstück fortgesetzt wird.

Dazu bitten wir Sie, sich anzumelden, damit entsprechend eingekauft werden kann.

**Anmeldung bis zum 28.12. bei Pfarrer Michael Brzylski:**

Tel.: 0151 74467011 (bitte auf Band sprechen)

oder [michael.brzylski@ekir.de](mailto:michael.brzylski@ekir.de)

## **29.01. 11 Uhr, Gottesdienst für alle**

Der „Gottesdienst für alle“ wird im Jahr 2023 an den jeweils fünften Sonntagen (weitere Termine sind der 30.04; 30.07.; 29.10.) eines Monats stattfinden.

Frei von klassischer Liturgie und Predigt sind alle Generationen herzlich eingeladen, mit diesem Gottesdienst auch ein Stückchen aneinander zu rücken.

Durch neuere und neue Lieder, durch verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung und vor allem durch verschiedene Menschen, die sich punktuell an dieser Gestaltung beteiligen, wird dieser Gottesdienst hoffentlich immer ein bisschen anders aussehen und die Frage „Wie macht man das denn normalerweise?“ muss nicht gestellt werden.



***Du Tochter Zion, freue dich,  
und du, Tochter Jerusalem,  
jauchze!***

***Siehe, dein König kommt zu dir,  
ein Gerechter und ein Helfer,  
arm und reitet auf einem Esel,  
auf einem Füllen der Eselin.***

***Denn ich will die Wagen wegtun  
aus Ephraim und die Rosse aus  
Jerusalem, und der Kriegsbo-  
gen soll zerbrochen werden.***

***Denn er wird Frieden gebieten  
den Völkern, und seine Herr-  
schaft wird sein von einem  
Meer bis zum andern und vom  
Strom bis an die Enden der  
Erde. (Sacharja 9,9f)***

Der Messias kommt.

Endlich.

Und ich möchte das gerne auch  
so hören, wie es da steht.

Er kommt.

Nicht irgendwann, nicht irgendwo  
in der Zukunft, zu einem  
Zeitpunkt, den man noch nicht  
abschätzen kann.

Nein, jetzt ist die Zeit.

Der Messias kommt.

Nicht als Priester, der die Vereh-  
rung des Herrn arrangiert.

Nicht als Feldherr, der das Volk in  
den Kampf gegen die Feinde  
führt.

Nein, er kommt als König.

Er gebietet zwar – was soll ein  
König auch anderes tun? -, aber  
er ist ein Gerechter und ein  
Helfer.

Welch ein Glück!

Also freue dich, jauchze, jubele!

Endlich einer, der sich nicht  
gebärdet wie die vielen Herrscher  
dieser Welt.

Er regiert nicht, wie es sein  
Egoismus ihm gebietet.

Er entscheidet nicht nach dem  
Stand seines Bankkontos.

Er quetscht nicht den letzten Cent  
aus dir heraus.

Er steckt dich nicht ins Gefängnis,  
wenn du deine Meinung vertrittst.

Nein, er behandelt dich gut.

Du bist ihm nicht egal.

Er ist für dich da, er ist **dein** König.

Es geht ihm um dein Wohl, er  
möchte, dass dein Leben gelingt,  
und dafür kannst du ihm alles  
anvertrauen, was dir das Leben  
gerade so schwer macht.

Sag es ihm, bete zu ihm.

Jammere, klage.

Er hört dich, er hört dir zu.

Der Messias kommt.

Er bringt den Frieden in dein  
Herz, er bringt den Frieden in die  
Welt.

Ja, er wird den Frieden gebieten

müssen, weil wir Menschen so stur und egoistisch sind.

Aber es wird so kommen.

Die Kriegswaffen kommen weg: die Streitwagen und Rosse, der Kriegsbogen, die Gewehre, die Panzer, die Raketen und die Drohnen.

Und so kehrt Ruhe ein, nicht Leere oder Lähmung.

Schalom wird es sein.

Das Reich dieses Königs wird Frieden sein bis an die Enden dieser Erde.

Mehr geht nicht.

Also nochmal: freue dich, jauchze, jubele!

Wie?

Du fragst, wo dieser König gerade ist?

Wo du ihn findest?

Mach dir keine Gedanken.

Er findet dich.

***Siehe, dein König kommt zu dir.***

Aber übersieh ihn nicht!

Auch da ist er anders als alle anderen Herrscher, die du kennst.

Keine prachtvolle Kutsche wird da vorfahren, keine fette gepanzerte Limousine.

Da wirst du keine Eskorte bei seiner Ankunft sehen, keine Bodyguards, die ihn beschützen.

Ich gebe dir einen Tipp: Komm doch auf jeden Fall Mal zu Palmsonntag zum Gottesdienst.

Da wirst du von ihm hören.

Da kannst du ihn gar nicht verpassen, denn ich weiß aus sicherer Quelle, dass er da auf einem Esel in Jerusalem einreitet.

*Michael Brzylski*



Schönert



## Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Und sie gebar ihren ersten Sohn



und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude,

die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

*Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1–20*

## „O du fröhliche“ Ein Weihnachtslied aus Weimar

Das Lied kennt jeder, und manche mögen es sogar lieber als das unsterbliche „Stille Nacht“:

Anders als die innig-zarte Weise aus dem Alpenland steht „O du fröhliche“ für die ausgelassene, strahlende Seite des Festes. Kein Wunder, stammt die ebenso muntere wie feierlich-getragene Melodie wohl aus dem Fundus sizilianischer Schiffer- oder Hochzeitslieder.

Aber wer hat es nach Deutschland gebracht und mit dem weihnachtlichen Text versehen? Ein barocker Hofkapellmeister? Ein Opernkomponist? Nein, es waren zwei eher nüchterne Leute aus Weimar: der Dichter, Theologe und Kulturphilosoph Johann Gottfried Herder, der seine Inspiration möglicherweise von einer Italienreise mit nach Deutschland brachte, und ein Privatgelehrter der pädagogischen Wissenschaft namens Johannes Daniel Falk, der etwas schwerfällige Verse verfasste – und als Begründer der Sozialarbeit mit Jugendlichen gilt.

Falk schrieb viel, zahllose Gedichte, ein „Geheimes Tagebuch“, ein einfühlsames Porträt Goethes; alles ist vergessen bis auf das international bekannte Weihnachtslied, und seine Arbeit brachte ihm auch damals weder Ruhm noch Geld. Bis 1806 die Kriegsfurie über das stille Weimar hereinbrach: Flüchtlingsfamilien in panischer Angst, zersprengte

Haufen der preußischen Armee, schließlich die siegreichen napoleonischen Truppen, 50 000 Mann stark, eine zerstörerische, raubgierige, gewalttätige Soldateska.

Da wurde aus dem verträumten Privatgelehrten plötzlich ein Held. Falk stellte sich den Marodeuren entgegen, trieb Lebensmittel und Quartiere auf, um sie vom Plündern abzuhalten. Für die Kriegskrüppel, Obdachlosen und Hungernden leitete er Hilfsmaßnahmen in die Wege. Und er öffnete sein Haus für die halb verhungerten, verwahrlosten Waisen, die mit Napoleons Soldaten durch die Lande zogen. Er mietete einen leerstehenden Hof, richtete ihn als Schule ein, suchte und fand Pflegefamilien, vermittelte den Halbwüchsigen Lehrstellen bei Weimarer Handwerksmeistern. Die „Gesellschaft der Freunde in der Not“, die Falk für seine kleinen Streuner gründete, war vermutlich die erste sozialpädagogisch orientierte Bürgerinitiative Deutschlands. Falks Erziehung folgte freiheitlichen, höchst modernen Prinzipien.

Den Text des strahlend-schönen Weihnachtsliedes schrieb Johannes Daniel Falk 1816, zehn Jahre vor seinem Tod, und die Menschen verliebten sich sofort in „O du fröhliche“: Der sonst eher spröde Geheimrat Goethe gestand, er sei vom „schlichten Glanz“ des Liedes „hingerissen“.

*Christian Feldmann*

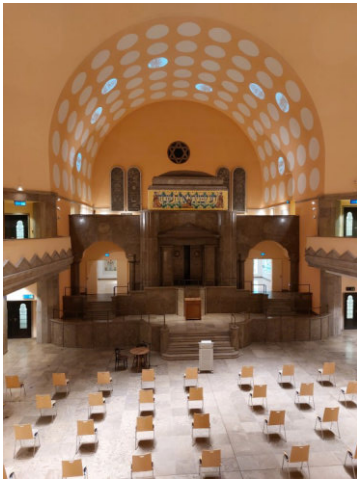
## Besuch der Alten Synagoge

Woher kamen die Menschen der ersten christlichen Gemeinde und was haben sie damals in der Gemeinde gemacht (Apg 2)?

Das waren die Fragen, mit denen sich die Konfis im Unterricht beschäftigt hatten.

Nun ging es darum, das religiöse Fundament vieler dieser Menschen wenigstens ein bisschen kennenzulernen: das Judentum.

Deshalb besuchten die Konfis die Alte Synagoge in Essen.



Hier konnten sie etwas erfahren über die Thora, wie sie hergestellt wird und dass sie im Thoraschrein aufbewahrt wird.

Interessant auch die beiden großen drehbaren Zahnräder, die deutlich machten, dass der jüdische und der christliche Kalender zwar Berührungspunkte haben, die Zeit

jedoch ganz unterschiedlich zählen.

Auch über die jüdischen Feste und ihre geschichtlich-biblische Verankerung konnte man etwas erfahren oder auch, wie der Sabbat begangen wird: Was darf man am Sabbat und was nicht und was soll eigentlich die Kerze mit den sechs Dochten?



Natürlich war dies nur ein erster Eindruck, aber er war wichtig, um sich klar zu machen, dass das Judentum die Mutterreligion des Christentums ist.

Und auch der Sohn Gottes, an dessen Geburt wir uns Heiligabend wieder erinnern, war Jude.

So kann man wohl schon ahnen, wie es im Konfiunterricht weitergeht und welche Person dort in den Mittelpunkt rückt.

*Michael Brzylski*



## Goldene Konfirmation am 02. Oktober 2022

Nach coronabedingter Pause war es soweit: Goldene Konfirmation für die Jahrgänge 1969 bis 1971 und natürlich 1972 im Lutherhaus!

Das Verwaltungsamt hatte sich große Mühe gegeben, möglichst viele Ehemalige ausfindig zu machen, und so erhielt auch ich eine Einladung, obwohl ich schon seit fast 40 Jahren nicht mehr in Essen-Bedingrade wohne. Darüber habe ich mich riesig gefreut!

Die ersten ‚Goldenen‘ kamen bereits lange vor dem Gottesdienst zum Eingang des Lutherhauses, und gleich gab es ein fröhliches „Hallo“ und „Du auch hier!“. Pfarrer Brzylski hatte schon ein bisschen Mühe, den lebhaften Haufen in die Kirche zu führen. Der Gottesdienst hat mir sehr gut

gefallen: die stimmungsvolle musikalische Begleitung, das schön gestaltete Liedheft, fröhliche Lieder, der aufgelockerte Ablauf, den die aktuellen Konfirmanden aktiv mitgestaltet, und als mein persönlicher Höhepunkt die Predigt von Pfarrer Ollesch, der mich vor 50 Jahren konfirmiert hat.



Nach dem Erinnerungsfoto erwartete uns im Gemeindesaal ein tolles Büfett.



Umsichtig versorgten uns die Konfis mit Getränken, während wir über die alten Gruppenfotos herzlich lachten – was hatten wir für Frisuren! Viele Erinnerungen wurden wach.

Damals mussten wir uns jeden Sonntag den Gottesdienst-Besuch abzeichnen lassen. Zweimal in der Woche gingen wir erst zum Katechumenen-, dann zum Konfirmantenunterricht und sollten als Hausaufgabe jedes Mal etwas auswendig lernen. Schließlich fand vor der Gemeinde eine Prüfung statt. Das hat doch sehr geprägt. So habe ich morgens vorsichtshalber noch schnell meinen Konfirmationsspruch geübt – man weiß ja nie.



Für mich war es ein ganz besonderes Erlebnis, diesen Gottesdienst im Lutherhaus feiern zu dürfen. Daran werde ich noch lange zurückdenken, und dafür danke ich allen Beteiligten ganz herzlich!

*Dr. Susanne Schroetter, Berlin*

## Jubilare

### 1969

<i>Christiane</i>	<i>Krueger-Hemmer</i>
<i>Hans-Peter</i>	<i>Eichinger</i>
<i>Angelika</i>	<i>Irmer</i>
<i>Marion</i>	<i>Meis</i>

### 1970

<i>Petra</i>	<i>Kaiser</i>
<i>Wolfgang</i>	<i>Scheidt</i>
<i>Dr. Martin</i>	<i>Dutzmann</i>
<i>Ulrike</i>	<i>Hecken,</i>
	<i>geb. Brandt</i>
<i>Brigitte</i>	<i>Unverferth</i>
<i>Brigitte</i>	<i>Saes</i>
<i>Uwe</i>	<i>Steinbach</i>

### 1971

<i>Karoline</i>	<i>Hoell, geb. Joswig</i>
<i>Birgit</i>	<i>Zeidler</i>
<i>Ursula</i>	<i>Hannemann</i>
<i>Walte</i>	<i>Ruege</i>
<i>Gudrun</i>	<i>Köbel</i>
<i>Petra</i>	<i>Drießen</i>
<i>Elvira</i>	<i>Doler</i>
<i>Gisela</i>	<i>Hellmund</i>

### 1972

<i>Dr. Susanne</i>	<i>Schroetter</i>
<i>Heidi</i>	<i>Becker, geb. Tobe</i>
<i>Ingrid</i>	<i>Szameltat,</i>
	<i>geb. Kruber</i>
<i>Dietmar</i>	<i>Dörfling</i>
<i>Andreas</i>	<i>Wichmann</i>
<i>Elke</i>	<i>Buse</i>
<i>Dietmar</i>	<i>Blaß</i>
<i>Christine</i>	<i>Klipper</i>
<i>Angelika</i>	<i>Lewandowski</i>
<i>Cornelia</i>	<i>Rommerskirchen</i>
<i>Herbert</i>	<i>Käfel</i>
<i>Ingrid</i>	<i>Kleine-Möllhoff</i>





Start des Grenzganges am 25.09.2022 am Lutherhaus (Presbyterium unserer Gemeinde, v.r.n.l. Andreas Nollen, Joachim Opp, Marlies Henschel-Kaßing, Michael Brzylski, Cornelia Engels, Ulrike Gnida, Angelika Irmer und Dirk Bogaczyk, nicht auf dem Bild: Silke Schuhmann)  
(Foto: Hans-Jürgen Engels)

## Grenzgang

Am 25. September fand der erste Grenzgang des aktuell amtierenden Presbyteriums statt.

Ziel war es, die äußeren größeren Straßen unseres Gemeindegebietes abzulaufen.

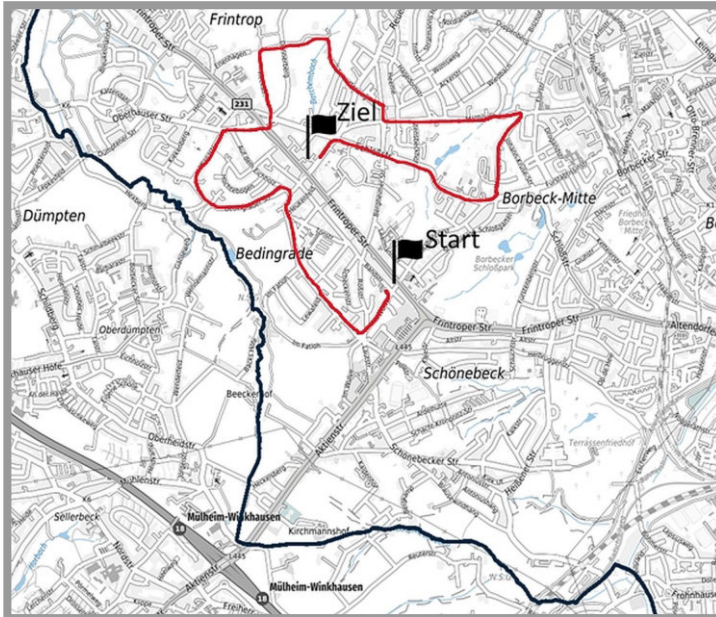
Teilweise haben wir dies entlang der Gemeindegrenze gemacht, teilweise aber auch mitten durch. Wichtig war uns, dass sich das Presbyterium auch außerhalb der offiziellen Sitzungen trifft und das Wir-Gefühl gestärkt wird.

Schließlich waren die letzten Jahre mit einigen Herausforderungen verbunden, sei es durch Corona und die damit verbundenen Einschränkungen bei Gruppen und Gottesdiensten, sei

es die Überführung des Kindergartens am Brausewindhang in den KiTa-Verband, die baulichen Veränderungen oder auch Personalthemen.

Schwerpunkt des ersten Grenzganges war die Bedingrader Seite der Gemeinde. So startete die Gruppe nach dem Gottesdienst vom Lutherhaus über den Wulve und der Lohstraße parallel zum Hexbachtal in Richtung „Auf dem Eichholz“. Von hier aus ging es in die Bedingrader Straße hinunter ins Tal und die Pflanzstraße wieder hinauf zum Friedhof und weiter entlang der Oberhauser Straße über die Friedenseiche in Frintrop und die Felder (Reckstraße und Erlenhagen) in





Route des ersten Grenzganges am 25.09.2022 (Quelle: Stadt Essen, ALKIS)

Richtung Schnitterweg. Bis hierhin wurde schon sehr viel erzählt, gelacht und sich ausgetauscht. Die Tour wurde anschließend über den Möllhoven entlang an der Voßgätter Mühle und der Neuweseler Straße in Richtung Schlossstraße fortgesetzt. Spätestens ab hier spürte auch der oder die letzte des Presbyteriums die strammen Waden, waren doch die letzten Kilometer von einem ständigen Auf und Ab entlang der Gemeindegrenze geprägt. Den Schlussspurt gab es dann entlang der Schlossstraße in westliche Richtung bis zum Kreyenkrop, wo sich alle Grenzgängerinnen und Grenzgänger bei Familie Irmer bei

Grillwurst, Salat, Kartoffelecken, süßen Leckerchen und dem ein oder anderen Weinchen oder Bierchen stärken konnten.

Insgesamt war die Aktion sehr gelungen. Bei einem zweiten Grenzgang wird das Presbyterium die Schönebecker Seite ablaufen.

Vielleicht können zukünftig auch solche Gänge gemeinsam mit interessierten Gemeindegliedern durchgeführt werden. Sagt/Sagen Sie uns Deine/Ihre Meinung unter [presbyterium@ebs-lutherhaus.de](mailto:presbyterium@ebs-lutherhaus.de) oder sprecht/sprechen Sie uns direkt vor oder nach den Gottesdiensten an.

Angelika Irmer / Dirk Bogaczyk



### Arbeiten zum Heizungsumbau haben begonnen

Am 17. Oktober haben die Arbeiten zum Umbau der Heizungsanlage im Lutherhaus begonnen.

Innerhalb von drei Tagen wurde der alte Kessel (Leistung 191 kW) ausgebaut und durch eine

moderne Gas-Brennwert-Therme (100 kW) ersetzt.

Diese liefert nun die notwendige Wärme für das Lutherhaus (inkl. Forum), den Anbau und die Küsterwohnung. Die Therme ist Teil der Heizungs-Hybridanlage und unterstützt zukünftig eine Sole-Wärmepumpe (Leistung 21 kW), damit bei sehr kalten Außentemperaturen für eine ausreichende Wärme gesorgt ist. Die Wärmebasis wird durch die Sole-Wärmepumpe mit Hilfe von Geothermie sichergestellt.



Der zweite Teil des Umbaus erfolgt mit den Tiefenbohrungen (4 mal 100 m) im Laufe des Novembers. Im Dezember wird durch den Einbau der Wärmepumpe die Maßnahme abgeschlossen.

*Dirk Bogaczyk*

## Mehr Natur in der Wohnung

Topfpflanzen auf der Fensterbank oder im Zimmer verteilt sind uns gut bekannt.



Nicht so alltäglich sind grüne Gewächse an der Wand und zudem noch in einem „Bilderrahmen“.

Zu Besuch bei Familie Nollen fällt mir beim Eintreten ins Wohnzimmer gleich ein Holzrahmen mit grünen Gebilden auf.

Beim näheren Hinschauen erkenne ich verschieden große Kugelmoose in einem Rahmen, unterschiedlich angeordnet in Hell- und Dunkelgrün Tönen.



Birgit Nollen war ganz überrascht, als sie vor zwei Jahren von ihrem

Mann Andreas dieses Pflanzenbild zum Geburtstag geschenkt bekam.

„Man kann mit den Fingern über das Moos streichen und es fühlt sich ganz weich an“ erzählt sie. Ich erfahre weiter, dass es sich zwar um natürlich gewachsenes Moos handelt, welches jetzt nicht mehr lebt. Trotzdem ist es mehr als Deko – es strahlt Ruhe aus und bringt Frische in den Raum. Interessanterweise staubt es nicht



voll, sondern trägt dazu bei, dass sich die Raumluft verbessert. Birgit Nollen freut sich über ihr Moosbild, es ist schön anzusehen, zudem absolut pflegefrei und dazu noch nachhaltig.

Mir hat diese Idee gut gefallen und ich könnte mir ein Pflanzenbild auch gut für einen Raum im Lutherhaus vorstellen.

*Marlies Henschel-Kaßing*

## Was Friedhöfe über unsere Gesellschaft aussagen

Wann haben Sie zuletzt einen Friedhof besucht? Vielleicht bei einer Beerdigung in diesem Jahr oder vor einigen Wochen an Allerheiligen oder am Totensonntag?



Was sagen Friedhöfe heute über unsere Gesellschaft aus?

Friedhöfe sind seit Jahrhunderten Teil unserer Kultur und stehen für Beständigkeit. Dennoch sind sie im stetigen Wandel. Immer häufiger hört man Kritik, dass die Friedhöfe, wie wir sie kennen, „vom Aussterben bedroht seien“ und an Bedeutung verlieren. Ich gehe täglich mit unserem Hund spazieren und dabei oft auch über zwei nahe gelegene Friedhöfe in Schönebeck. Mein Eindruck ist ein ganz anderer. Friedhöfe spiegeln den Zustand unserer Gesellschaft wieder. Ich gehe nicht mit gesenktem Haupt über den Friedhof, sondern mit Neugierde und Interesse

und entdecke dabei immer wieder etwas Neues.

Es gibt kaum noch Orte, die so vielfältig und wertvoll sind, an denen man so viele Tiere und Pflanzen entdecken kann, wie Friedhöfe. „Sie erfüllen soziale und ökologische Aufgaben, wie z. B. Klimaverbesserungen und dienen zur Stadtteilauflockerung, so dass sie auch als – grüne Lungen – einer Großstadt gelten.“ So beschreibt es zumindest die Stadt Essen auf ihrer Web-Seite „Friedhöfe in Essen“. Friedhöfe sind Begegnungsorte in denen Leben und Tod sich treffen. Auf einem Friedhof darf man sich aufhalten, auch wenn man kein Grab eines Angehörigen besucht. Man darf seinen Hund mitführen und es hört sich banal an: auch essen und trinken. Ein Friedhof dient zur wohnungsnahen Erholung.

Im Herbst auf einer Bank im katholischen Pfarrfriedhof von Schönebeck zu sitzen, die letzten Sonnenstrahlen zu genießen und das Naturschauspiel eines immer bunter werdenden Kamptals zu erleben, hat schon was. Man kann seinen Gedanken freien Lauf lassen und findet Trost in der Natur.

Friedhöfe haben mich von jeher angezogen. Sie sind eine Zeitreise in die Vergangenheit und erzählen Geschichten von gestern und heute. Sie geben Auskunft über die Namensgebung in früherer Zeit und darüber, wie alt die Menschen geworden sind. Wenn an Allerheiligen oder am Totensonntag



abends ein Lichtermeer von tausenden Kerzen die Friedhöfe erleuchtet, hat das für mich etwas Tröstendes. Der Stil der Grabsteine oder sollte man nicht lieber Denkmale sagen, hat sich über die Jahrzehnte verändert und auch welche kleinen und größeren Geschenke die Angehörigen auf die Gräber legen, hat sich mit den Jahren gewandelt. Früher waren es nur Blumen und Kränze und heute legen die Angehörigen Gegenstände aufs Grab, mit denen sie zeigen, welchem Hobby der Tote frönte. Meiner Meinung nach sollte die Gesellschaft den Friedhof mehr in den Mittelpunkt rücken. Es gibt bereits Aktionen, mit KITAS und Schulen, bei denen der Friedhof spielerisch und kreativ den Kindern nähergebracht wird. In einigen Städten werden Meditationskurse sowie Lesungen auf Friedhöfen angeboten. Im süddeutschen Raum entdeckt man oft Kreuze und Grabsteine, die ein Porträtfoto des Verstorbenen zeigen, ein schönes Symbol, wie ich finde, was die Anonymität nimmt und die Erinnerung an den Verstorbenen erhält. Die Menschen gehen heute offener mit dem Tod um, obwohl er für viele immer noch ein großes Tabuthema ist.

Friedhöfe verändern sich und stehen heute in Konkurrenz zu Friedwäldern und Seebestattungen. Infolge dessen sinkt die Belegung auf den Friedhöfen. Urnenbestattungen und Kolumbarien benötigen weniger Platz.



Auf Essens Friedhöfen haben ca. 9.400 Opfer beider Weltkriege und der Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten ihre letzte Ruhe gefunden. Auch auf dem Terrassenfriedhof in Schönebeck gibt es Kriegsgräber. Zuerst fallen einem die vielen Kreuze auf. Es ist ein bedrückendes Bild, dem man sich nicht entziehen kann. Anonymität, auch bei den Toten ohne Angehörige, die von den Behörden bestattet werden und zwischen 10 und 20 Prozent der Beerdigungen ausmachen.

Friedhöfe erzählen auch über die Toten anderer Religionen. Der Friedhof am „Hallo in Stoppenberg“, beherbergt eines der größten islamischen Gräberfelder in ganz Deutschland. Man kann sich darüber streiten, ob man in einer Zeit der diversen Gesellschaft auf einem Friedhof zwischen Juden, Christen, Muslimen oder Atheisten unterscheiden sollte. Der Tod eint uns alle.

*Norbert Schlegel*

# für Neugierige RELIGION

## ALTES UND NEUES TESTAMENT



Der erste Teil der christlichen Bibel, das sogenannte Alte Testament, endet tragisch: Gott erwählt sich aus seiner Schöpfung ein Volk und schließt mit ihm folgenden Bund: Gott schenkt ihm fruchtbares Land; im Gegenzug muss sich das Volk an seine Gebote halten. Doch das Volk hält sich nicht daran – und verliert sein Land.

Schließlich verheißten Propheten eine bessere Welt, in der nicht nur das auserwählte Volk, sondern alle Völker ihren Platz finden. Juden warten noch immer auf diese verheißene Welt. Christen glauben, sie habe bereits begonnen, mit Jesus von

Nazareth und mit denen, die sich von seiner Liebe ergreifen lassen. Das wäre Folge zwei, das Neue Testament.

Der antike Theologe Origenes (185–254 nach Christus) erklärte es etwas anders: Weil Gottes erstes Volk sich nicht an die Gebote hielt, habe Gott einen neuen Bund mit einem anderen Volk geschlossen, der Christenheit. Spätere Christen griffen Origenes' Worte auf und geiferten, Juden seien das verworfene Volk; im Alten Testament gehe es um Rache, im Neuen um Liebe. Sie begannen, Juden zu schmähen, auszugrenzen, zu verfolgen und sich an ihnen zu bereichern.

Ja, der zweite Teil der Bibel ist die Fortsetzung zum ersten, aber etwas anders, als man es immer sagt.

Das Wort „Testament“ steht eigentlich für das hebräische Wort „Bund“. Und wenn man vom „Alten“ und vom „Neuen Testament“ spricht, klingt das so, als gebe es nur einen alten und



einen neuen Bund. Das ist aber falsch.

Der vordere Teil der christlichen Bibel erzählt von drei Bündnissen: Den ersten schließt Gott nach der Sintflut mit Noah und seinen Nachkommen, mit der ganzen Menschheit. Gott verspricht, nie wieder die Erde zu zerstören. Im Gegenzug solle die Menschheit Gott und die Schöpfung achten. Leider hält sich die Menschheit nicht daran.

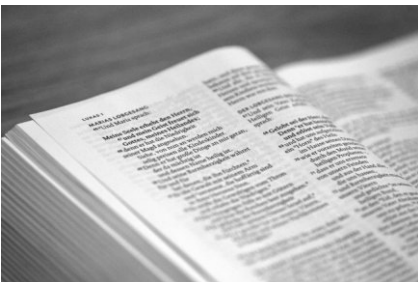
Den zweiten Bund schließt Gott mit Abraham, Urvater der Juden, Christen und Muslime.

Doch statt sich als Familie des einen Urvaters unter einem Gott zu verstehen, überziehen Christen, Muslime und Juden einander mit Misstrauen und Gewalt.

Erst den dritten Bund schließt Gott mit Israel am Berg Sinai: Land gegen Gesetzestreue. Schon in diesem Bund verlangt Gott von seinem Volk, heilig zu sein, solidarisch, die Nächsten zu lieben.

So weit das Alte Testament.

Das Neue Testament erzählt, wie



Jesus, der Christus, alle Menschen in diesen Bund Gottes mit Israel einlädt.

Alle Menschen sollen seine Christenheit werden. Es geht darum, heilig und solidarisch zu sein und die Nächsten zu lieben. Eine große Verpflichtung, die zu Bescheidenheit mahnt.

*Burkhard Weitz*

✚ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. [www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)





## **#AUSLIEBE - Diakonie in Essen feiert 100 jähriges Jubiläum**

Im Dezember 1922 wurde der „Evangelische Wohlfahrtsdienst für Stadt und Synode Essen“ gegründet. Seine Aufgabe war, alle evangelischen Wohlfahrtsaktivitäten im Bereich der Essener Kreissynode zu bündeln.

Damit können wir in Essen das 100jährige Jubiläum des Diakoniefarramts und zugleich 100 Jahre Diakonie als Wohlfahrtsverband feiern!

Die diakonischen Träger in verfasster Kirche und freier Trägerschaft der Diakonie in Essen tun dies ein Jahr lang – bis zum 31. Oktober 2023 – mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen, Aktionen und Gottesdiensten.

Das gemeinsame Motto #AUSLIEBE verbindet unser Essener Jubiläum mit dem 175. Jubiläum der Diakonie

Deutschland, das ebenfalls im Jahr 2023 gefeiert wird.

Das Jubiläum ist ein guter Anlass, die Diakonie in Essen in ihrer Vielfalt und Breite vorzustellen bzw. kennenzulernen.

#AUSLIEBE halten wir als Evangelische Kirche und ihre Diakonie viel mehr Hilfsangebote vor, als oft bekannt ist, und tragen zum Wohl unserer Stadt und dem Zusammenhalt der Stadtgesellschaft bei.

Der Auftakt der Feierlichkeiten wird mit dem jährlichen Neujahrsempfang des Kirchenkreises Essen am 25. November 2022 um 17.30 Uhr in der Marktkirche gemacht.

Neben Musik und einem Grußwort von Oberbürgermeister Thomas Kufen gibt es einen Festvortrag von Pastorin und Autorin Cornelia Coenen-Marx, Oberkirchenrätin im Ruhestand und versierte Theologin mit vielfältiger Leitungserfahrung in der Diakonie.

Einige Highlights, die Sie im Jubiläumsjahr erwarten:

Im Dezember 2022 starten schon die ersten Diakoniegottesdienste in den Gemeinden. 2023 wird es beispielweise einen Aktionstag aller Kitas in Trägerschaft von evangelischer Kirche und ihrer Diakonie geben.

Die Seelsorge oder die Inklusion

von Menschen mit Hörschädigungen werden an einzelnen Tagen im Mittelpunkt stehen.

Am Tag der Pflege steigt im Mai eine AZUBI-Party aller evangelischen Pflegeeinrichtungen und der KEM | Kliniken Essen-Mitte.

Die Diakonie ist an der Marktkirche beim Bürgerfest „Essen Original“ mit dabei. Sie können Ausstellungen besuchen, etwa zu Migration und Religionen im Ruhrgebiet und sich an Bürgergesprächen beteiligen.

Zum Abschluss wird der Reformationsgottesdienst am 31. Oktober 2023 in der Kreuzeskirche der Arbeit der Diakonie #AUSLIEBE gewidmet sein.

Nähere Informationen zu diesen und vielen anderen Veranstaltungen und allgemein zur Diakonie in Essen finden Sie in den sozialen Medien, insbesondere auf der neuen Homepage

[www.diakonie-essen.de](http://www.diakonie-essen.de)

Sie sind herzlich eingeladen, mitzufeiern!

**#AUSLIEBE - Diakonie in  
Essen feiert  
100jähriges Jubiläum**

**EVANGELISCHEKIRCHEINESSEN**

## DIAKONIE IN ESSEN



### Die Diakonie. Aus Glauben handeln.

Diakonie ist die soziale Arbeit der Evangelischen Kirche.

Der Glaube an Gott und die praktizierte Nächstenliebe gehören untrennbar zusammen.

Gottes Liebe inspiriert Menschen dazu, sich ihren Mitmenschen zuzuwenden und gemeinsam mit anderen die Lebensverhältnisse zu verbessern.


Einzelne Christen, Gemeinden, der Kirchenkreis, Verbände, Initiativen, Vereine, Stiftungen, diakonische Unternehmen übernehmen deshalb soziale Verantwortung in unserer Stadt. Sie bieten eine Vielzahl von konkreten Hilfen und sozialen Dienstleistungen im Alltag für Menschen in fast jedem Alter und in vielen unterschiedlichen Lebenslagen an.

Die Diakonie ist in Essen seit 1922 als Wohlfahrtsverband organisiert.

Ökumenischer Lebendiger  
Adventskalender 2022  
Bedingrade-Schönebeck

# ENGEL BOTEN GOTTES

Begleiter und Beschützer



Jeden Tag öffnet sich ein neues Törchen.  
Macht euch wieder auf den Weg und lässt  
euch erneut überraschen.



# ENGEL BOTEN GOTTES

Begleiter und Beschützer

Auf den Weg gebracht von Mitarbeitern der evangelischen  
Kirchengemeinde Essen Bedingrade-Schönebeck, Lutherhaus.  
[www.ebs-lutherhaus.de](http://www.ebs-lutherhaus.de)

**VERANSTALTER**

Förderverein St. Antonius Abbas Schönebeck e.V.  
Kiek Ut 6, 45359 Essen  
[www.fv-abbas.de](http://www.fv-abbas.de)

## DER ADVENT-PILGER-PASS

zum ökumenischen Lebendigen Adventskalender 2022  
in Bedingrade-Schönebeck



Jeden Tag vom 01. bis zum 23. Dezember öffnet sich zwischen 17:00 und 20:00 Uhr ein neues Törchen. Am 09.12. ist von 17:00 bis 17:30 Uhr ein Wortgottesdienst von den „Antonienchen“ und am 23.12. von 18:00 bis 18:45 ein weihnachtliches Musizieren mit dem Duo ClaviCorno an den sich öffnenden Törchen geplant.

Sammelt Stempel! An jedem Tag, an dem ein Fenster neu geöffnet wird, könnt ihr dort den Stempel für das aktuell geöffnete Törchen sammeln.

Auch in diesem Jahr können sowohl Kinder als auch Erwachsene Stempel sammeln und sich eine kleine Überraschung abholen, sofern mehr als fünf Stempel gesammelt wurden.

Für Klein und Groß gilt: Bringt eure Stempelpkarten am 08.01.2023 zwischen 11:00 und 13:00 Uhr oder am 10.01.2023 zwischen 16:30 und 18:30 Uhr in die Bücherei im Lutherhaus, Bandstraße 35.

Wir wünschen viel Freude beim PILGERN und schöne Begegnungen an den vielfältig, kreativ gestalteten Törchen, einen gesegneten Advent und eine friedliche Weihnachtszeit 2022!

### WO SICH DIE TÖRCHEN ÖFFNEN:

- |          |                      |          |                         |
|----------|----------------------|----------|-------------------------|
| 01. Dez. | Herbrüggenstraße 214 | 13. Dez. | Leggewiestraße 64       |
| 02. Dez. | Aktienstraße 83      | 14. Dez. | Antoniushang 21         |
| 03. Dez. | Möllhoven 108        | 15. Dez. | Im Fathloh 53           |
| 04. Dez. | Herbrüggenstraße 163 | 16. Dez. | Lohstraße 136a          |
| 05. Dez. | Herbrüggenstraße 30  | 17. Dez. | Kaldenhof 12b           |
| 06. Dez. | Lohmannskamp 39      | 18. Dez. | Pollerbecksbrink 24/26  |
| 07. Dez. | In der Distelkuhle 1 | 19. Dez. | Kiek ut Jugendheim      |
| 08. Dez. | Rabenhorst 21        | 20. Dez. | Bücherei St. Franziskus |
| 09. Dez. | Bücherei AA Kiek ut  | 21. Dez. | Am Kreyenkrop 6e        |
| 10. Dez. | Bandstraße 34b       | 22. Dez. | Scheinstraße 19         |
| 11. Dez. | Auf der Burg 8       | 23. Dez. | Bandstraße 35           |
| 12. Dez. | Schloßwiese 54       | 24. Dez. | alle Kirchen sind offen |



### ALLE FENSTER

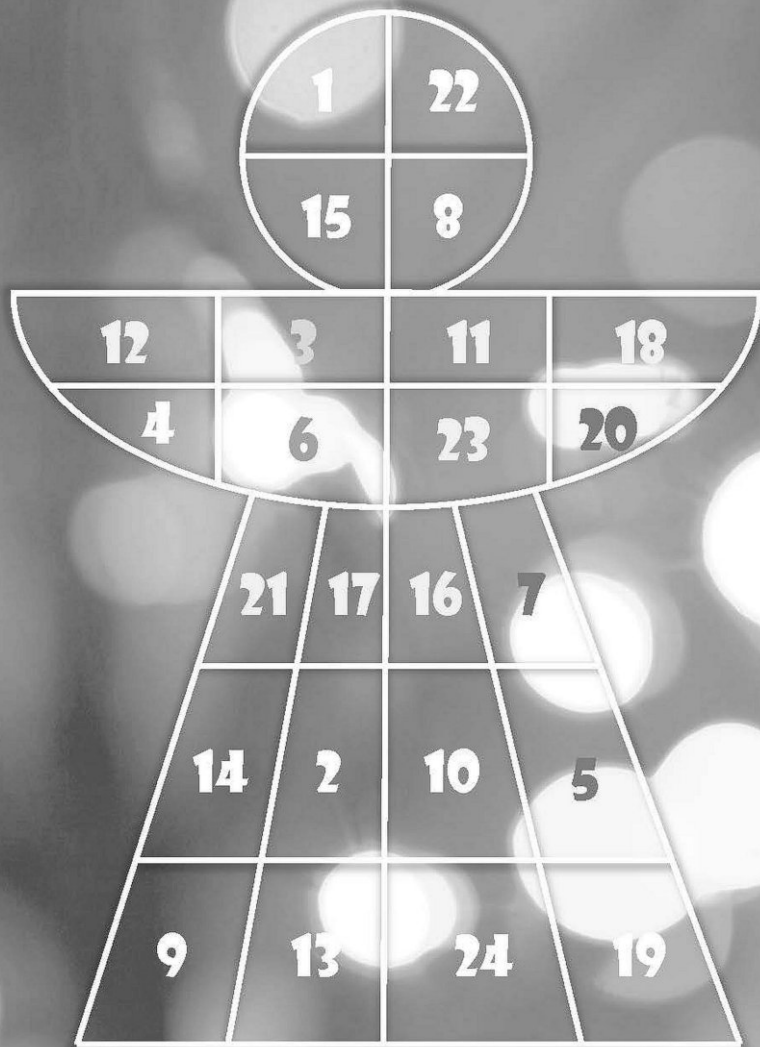
des lebendigen Adventskalenders

**BLEIBEN BIS ZUM 26. DEZEMBER GEÖFFNET!**

# ADVENT-PILGER-PASS

zum ökumenischen Lebendigen Adventskalender 2022

in Bedingrade-Schönebeck





## Aus der Kita



**Die Kita macht Winterferien vom 22.12.2022 bis 02.01.2023**



In der Vorweihnachtszeit wird es besinnlich in der Kita. Es wird gebastelt, gebacken und gesungen.



Am 06. Dezember gibt es ein Nikolausfrühstück mit einem riesigen Stutenkerl und vielleicht findet ja der Bischof Nikolaus den Weg in die Kita....

Die Vorschulkinder besuchen das Theaterstück „Der kleine Wassermann“.

Seit dem 01.11.22 unterstützt uns Emely Birwe. Sie macht ein Praktikum bis zum 31.07.2023 und sammelt viele Eindrücke zum Berufsfeld Erzieherin.



Die Kinder werden vom Elternrat mit einem kleinen Wichtelgeschenk zu Weihnachten überrascht.

Ab Januar wollen wir für Eltern wieder ein Elterncafé einrichten.



Hier können sich dann Kita-Eltern im Nachmittagsbereich zu bestimmten Themen austauschen oder einfach über das sprechen, was sie gerade interessiert.

Geplant ist das Café im Sechs- oder Acht-Wochen-Rhythmus anzubieten.

Das Kita-Team





## Abschied von Petra Uhlig

Und wieder heißt es in der Kita Abschied nehmen: Unsere liebe und wertgeschätzte Kollegin Petra Uhlig geht zum 01.01.2023 in den wohlverdienten Ruhestand.

Seit dem 01.03.1993 war sie in unserer Kita beschäftigt. In dieser Zeit hat sie stets mit vollem Einsatz gezeigt, wie sehr ihr die Arbeit mit den Kindern am Herzen liegt. Sie war immer offen für Neuerungen und hat sich mit den veränderten Situationen wie dem Umbau für die U3-Kinder arrangiert und eine Weiterbildung zur Fachkraft absolviert.

Frau Uhlig hat sich auch im Bauausschuss der Gemeinde engagiert. Für das Team war sie immer eine liebenswerte Kollegin, die uns auch handwerklich in allen Lebenslagen unterstützen konnte.

Mal eben etwas reparieren oder besorgen – Petra ist zur Stelle. Auch die angespannte Corona-Lage in der Kita hat sie nicht abgehalten, weiterhin für die Kinder da zu sein.

Wir und die Kinder werden Petra Uhlig vermissen. Wir hoffen natürlich, dass sie uns ab und zu besuchen kommt.

Mit den Kindern wird im Vormittagsbereich Abschied gefeiert.

Für die Eltern werden wir am 07.12.2022 von ca. 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr eine kleine Abschiedsstunde anbieten.

Da Frau Uhlig viele Familien begleitet hat, dürfen auch ehemalige Eltern und Kinder kurz vorbeischaun.

Das Kita-Team

## Gemeindebrief-Austräger gesucht!



An alle, die gerne spazieren gehen.

Es ist wieder eine Straße  
neu zu besetzen.

Schönebecker Str.  
2 bis 130 und 7 bis 119

Bei Interesse bitte im Gemeindesekretariat melden.

**Carina Hermann**  
Ev. Verwaltungsamt  
Gemeindesekretariat

Tel.: 2205-305  
[carina.hermann@evkirche-essen.de](mailto:carina.hermann@evkirche-essen.de)



## Aktuell zur Adventszeit

In der Adventszeit bieten wir unsere **fair** gehandelten Waren in der schönen **Halle des Borbecker Bahnhofs** zu folgenden Terminen an:

Freitag, 2.12. / Freitag, 9.12. / Freitag, 16.12.  
jeweils von 9 Uhr bis 13 Uhr



Hallo liebe Kinder, liebe Eltern...

...und liebes Team!

Weihnachten ist meine persönliche Lieblingsjahreszeit und immer viel zu kurz. Auch das gesamte Forum-Team ist ab Mitte November schon im Weihnachtsfieber.

Zusammen haben wir uns entschlossen, eine Weihnachtsübernachtung für euch Kinder zu machen.

Los gehts am 10.12.22 um 15 Uhr bei uns im Forum, abgeholt werdet ihr dann am 11.12.22 um 12 Uhr von euren Eltern nach einem leckeren Frühstück. Wir wollen zusammen Kekse backen, Lieder singen, lachen, natürlich auch Kinderpunsch trinken und viele andere tolle Workshops stehen euch zur Auswahl.

Ich würde mich riesig freuen, wenn ihr dabei seid, und wir einen richtig tollen Jahresabschluss zusammen gestalten. Wenn ihr einen Weihnachtspullover oder Ähnliches habt, scheut euch nicht, ihn rauszuholen und anzuziehen. Anmeldungen gibt es ab sofort im Jugendbüro.

Ich wünsche euch bis dahin eine schöne Zeit.

*Denise Häde*

Ich möchte mich bei euch für das Jahr 2022 bedanken und in diesem Zuge Frohe Weihnachten wünschen.

Genießt das Fest mit euren Liebsten und habt eine besinnliche Zeit.

Wir werden ab dem 12.12.2022 das Forum schließen und in den Weihnachtsurlaub gehen.

Wir können uns aber ab dem 09.01.2023 in neuer Frische und gut gelaunt wiedersehen.

Ich wünsche euch einen guten Rutsch und kommt gut in das neue Jahr 2023.

Ich möchte mich bei euch für das Jahr 2022 bedanken! Wir haben das Jahr 2022 zusammen toll gemeistert und zusammen rocken wir auch wieder das nächste Jahr 2023.

Liebe Grüße

*Denise Häde*

## Verschiedenes

### ***Erwachsenenkreis***

Er trifft sich am zweiten Freitag eines Monats.

### ***Flötenkreis***

Die Gruppe trifft sich jeden zweiten Freitag von 17:30 Uhr bis 19 Uhr im Kirchraum unter der Leitung von Christoph Lahme

[christoph.lahme@icloud.com](mailto:christoph.lahme@icloud.com)

### ***Franziskus und Kloster Emmaus***

Die Termine für die Gottesdienste in den Seniorenzentren entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan.

### ***Gott und die Welt***

Die Gruppe trifft sich jeden ersten Mittwoch eines Monats, jeweils um 19:30 Uhr.

Ansprechpartner für diese Gruppe ist Martin Recker Tel.: 8695707.

### ***Posaunenchor***

Der Posaunenchor trifft sich jeden Mittwoch um 18.30 Uhr.

Einmal im Monat wird er dabei von der Bezirksposaunenwartin Sonia Singel-Roemer geleitet.

Ansprechpartnerin ist Ulrike Gnida Tel.: 0157 35519294 oder per Mail

[uliheb@arcor.de](mailto:uliheb@arcor.de)

### ***Presbyterium***

Die nächsten Sitzungen des Presbyteriums finden am 05. Dezember und 09. Januar, jeweils um 19.00 Uhr statt.

Vorsitzender ist Michael Brzylski.

### ***Seniorengruppe***

Die Gruppe trifft sich jeden zweiten Mittwoch eines Monats, jeweils von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Ansprechpartnerinnen für diese Gruppe sind

Angelika Irmer Tel.: 604838

Cornelia Engels Tel.: 600367

### ***Singgruppe***

Die Proben finden wöchentlich dienstags von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Kirchraum statt.

Die Leitung hat Ulrike Gnida Tel.: 0157 35519294 oder per Mail [uliheb@arcor.de](mailto:uliheb@arcor.de)

## Forum



**Ab 12.12.2022 ist das Forum geschlossen und am 09.01.2023 wieder geöffnet.**

### ***Spieltreff***

Der offene Treff im FORUM mit immer neuem Programm für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Keine Anmeldung nötig – komm doch einfach mal vorbei!

Immer montags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Leitung: Denise Häde und Team

### ***KrEaTiV***

Kinder ab 8 Jahren können sich hier kreativ austoben. Wir werden mit unterschiedlichen Materialien basteln, hämmern, malen, färben, falten, sägen, knüpfen und auf jeden Fall eine Menge Spaß haben.

Immer dienstags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Leitung: Denise Häde und Team

### ***T.Punkt Junior***

Hier können ab jetzt auch Kinder ab 10 Jahren quatschen, chillen und ihre Freunde treffen. Kommt doch einfach mal vorbei.

Immer dienstags von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr.

Leitung: Denise Häde

### ***T.Punkt***

Der offene Treff für Jugendliche ab 12 Jahren. Hier habt ihr Zeit zum Tischtennis spielen, Kickern, Freunde treffen und Quatschen.

Jeweils dienstags und donnerstags von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Leitung: Denise Häde und Team

### ***T.Punkt+***

Für Jugendliche ab 16 Jahren. Mit Freunden chillen und quatschen.

Immer dienstags ab 20:30 Uhr bis 22:00 Uhr

Leitung: Denise Häde und Team

### ***KIDZ-Club***

Der offene Treff für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Hier wird gemeinsam getobt, gespielt und gebastelt. Schaut es euch doch einfach mal an!

Jeden Freitag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Leitung Denise Häde und Team

## Unsere Buhecke



Liebe Leserinnen und Leser, es sind wieder neue Romane eingetroffen. Einige davon stellen wir ihnen wie immer gerne vor.

### **Jenny Erpenbeck: Kairos**

Die neunzehnjährige Katharina und Hans, ein verheirateter Mann Mitte fünfzig, begegnen sich Ende der achtziger Jahre in Ostberlin, zufällig, und kommen für die nächsten Jahre nicht voneinander los. Vor dem Hintergrund der untergehenden DDR und des Umbruchs nach 1989 erzählt Jenny Erpenbeck in ihrer unverwechselbaren Sprache von den Abgründen des Glücks – vom Weg zweier Liebender im Grenzbereich zwischen Wahrheit und Lüge, von Obsession und Gewalt, Hass und Hoffnung. Alles in ihrem Leben verwandelt sich noch in derselben Sekunde, in der es geschieht, in etwas Verlorenes. Die Grenze ist immer nur ein Augenblick.

### **Lucy Fricke: Die Diplomatin**

Fred ist eine erfahrene und ehemalige deutsche Konsulin. Eine Frau, die eigentlich nichts aus der Ruhe bringt, überall und nirgends zu Hause. Dann jedoch, in Montevideo, scheitert sie erstmals in ihrer Karriere. Sie wird versetzt ins politisch aufgeheizte Istanbul, ihrer bisher größten Herausforderung. Zwischen Justizpalast und Sommerresidenz, Geheimdienst und deutsch-türkischer Zusammenarbeit, zwischen Affäre und Einsamkeit, stößt sie an die Grenzen von Freundschaft, Rechtsstaatlichkeit und europäischer Idee. Eine Diplomatin, die den Glauben an die Diplomatie verliert – und das, was in ihrem Beruf das Wichtigste ist: die Geduld.



## Inger Merete Hobbelstad: Die Queen

„Heißt das, dass du am Ende Königin werden wirst?“, hatte Margaret ihre ältere Schwester Elizabeth nach der Abdankung ihres Onkels Edward VIII. im Jahr 1936 gefragt. „Ja, ich denke schon“, soll die Zehnjährige erwidert haben. 1952 stirbt beider Vater George VI. - und Elizabeth wird mit 25 Jahren englische Königin. Vierzehn Premierminister hat sie in den 70 Jahren ihrer Regentschaft ernannt, von Winston Churchill über Margaret Thatcher bis zu Boris Johnson, und alle politischen Krisen überstanden. Sie hat familiäre Katastrophen moderiert – oder ausgesessen - von Margarets Exessen, Dianas Leid, Edwards Verfehlungen bis zu Harrys und Meghans Absetzbewegung. Doch egal was geschah – war nicht die ganze Welt dabei?

Viel Spaß beim Lesen, wünscht ihnen  
ihr Bücherei-Team

### Öffnungszeiten:

Sonntag : 11.00 bis 12:30 Uhr

Dienstag : 17.00 bis 18.00 Uhr

### Kontakt:

Christel Klippert: Tel.: 68 42 95

Lilian Krebber: Tel.: 68 19 40



*Have yourself a merry little Christmas!*

Liederabend mit bezaubernden  
Melodien aus Musical und Klassik

Lisa Schumacher  
Rebecca Steidel

Am Klavier:  
Veronika Heise

Eintritt frei - wir freuen uns über Spenden

17.  
DEZEMBER  
2022  
18.00 UHR

Lutherhaus  
Ev. Kirchengemeinde  
Bedingrade-Schönebeck  
Bandstraße 35  
45359 Essen

Genau vor sechs Jahren am 17. Dezember 2016 durften wir, Lisa Schumacher und Rebecca Steidel zum ersten Mal das Lutherhaus zu unserer Bühne machen. Wie passend, dass wir am 17. Dezember 2022 mit unserem neuen Programm wieder zu Gast sein werden.

Erneut können wir auf die über viele Jahre „eingespielte“ Begleitung am Klavier durch die großartige Pianistin Veronika Heise zählen.

Von bekannten Melodien aus dem „Phantom der Oper“ oder aus „Die Schöne und das Biest“ über klangvolle Stücke von Händel oder aus „Romeo et Juliette“ bis hin zu mitreißenden Film-Momenten mit Songs aus

„The Greatest Showman“ oder Disney's „Die Eiskönigin“: mit unserem Mix aus Musical und Klassik möchten wir ein bisschen weihnachtlich-winterliche und besinnliche Stimmung einfangen.

Ein besonderer Liederabend, den man sich nicht entgehen lassen sollte!

*Rebecca Steidel*

Michael Brzylski, **Pfarrer**

Tel.: 0151 74467011  
[michael.brzylski@ekir.de](mailto:michael.brzylski@ekir.de)

Maren Wissemann, **Pfarrerin**

Tel.: 671877  
[maren.wissemann@ekir.de](mailto:maren.wissemann@ekir.de)

Denise Häde, **Jugendleiterin**

Tel.: 86946000  
Tel.: 0157 38458720 (mobil)  
[forum@ebs-lutherhaus.de](mailto:forum@ebs-lutherhaus.de)

Ulrike Gnida, **Kirchenmusik**

Tel.: 0157 35519294  
[uliheb@arcor.de](mailto:uliheb@arcor.de)

Benjamin Brecevic, **Küster**

Tel.: 0163 4507889  
[benjamin.brecevic@ekir.de](mailto:benjamin.brecevic@ekir.de)

Manuela Kütt, **Leitung Kindergarten**

Tel.: 682441  
Fax: 8681832  
[kitabrausewindhang.essen@ekir.de](mailto:kitabrausewindhang.essen@ekir.de)

Carina Hermann, **Ev. Verwaltungsamt**  
*Gemeindesekretariat*

Tel.: 2205-305  
[carina.hermann@evkirche-essen.de](mailto:carina.hermann@evkirche-essen.de)

### **Presbyterium**

[presbyterium@ebs-lutherhaus.de](mailto:presbyterium@ebs-lutherhaus.de)

Diakonie Bereitschaftsdienst

Tel.: 2664750

Diakoniestation Frintrop

Tel.: 6099640

Diakoniestation Borbeck

Tel.: 8675146

Mobiler Sozialer Dienst

Tel.: 8675147

Internet: unsere Gemeinde:

[www.ebs-lutherhaus.de](http://www.ebs-lutherhaus.de)

Evangelische Kirche in Essen:

[www.kirche-essen.de](http://www.kirche-essen.de)

Evangelische Kirche im Rheinland

[www.ekir.de](http://www.ekir.de)



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



## Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem Zucker.

Verschließe die Gläser.

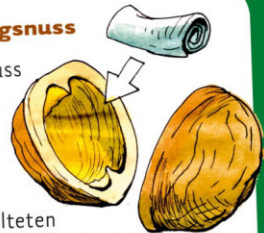


Geschenk-Tipp

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel? Er feiert den vierten Advent.

## Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [halle-benjamin.de](http://halle-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)



**Gutes**



**neues**

**Jahr**

